



MAGISTRAT DER EINHARDSTADT SELIGENSTADT

Seligenstadt, den 8. März 2022

Bericht des Magistrats Drucksachen Nr. 17-124/I/361 21-26

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Beschluss
Magistrat	07.03.2022		
Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Digitalisierung	22.03.2022		
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	28.03.2022		
Stadtverordnetenversammlung	04.04.2022		

**Betreff: Straßenausbauplanung Schulstraße und Kopernikusstraße
- Vorlage des Magistrats vom 07.03.2022 - BERICHT -
Drucks. 17-124/I/361 21-26**

Anlagen: Schnitt
Plan der Versorgungsleitung
Lageplan

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass die Schulstraße und Kopernikusstraße zwischen Flutgrabenweg und Gartenstraße ausgebaut werden sollen. Die Straße wurde in den 1960er und / oder 1970er Jahren provisorisch ausgebaut und die, durch den geringen Ausbauzustand immer wieder entstehenden Schlaglöcher nur provisorisch geschlossen. Bei der hier vorgelegten Planung wurden vor allem folgende Punkte eingehend untersucht:

Straßenausbaubreite

Die Straßenausbaubreite für sich begegnenden PKW-Verkehr bei verminderter Geschwindigkeit (30 km/h) beträgt 4,35 m, bei sich begegnenden PKW / LKW-Verkehr bei verminderter Geschwindigkeit beträgt er 5,25 m. Um die nördliche (feldseitige) vorhandene Baumreihe zwischen Flutgrabenweg und Anne-Frank-Straße zu erhalten, kann in diesem Bereich der Straßenausbau nur auf 4,35 m erfolgen, eine Verbreiterung auf 5,25 m ist nur mit einer wassergebundenen Decke (sogenannter Bessunger Kies) geplant um auch zukünftig eine ausreichende Wasserversorgung der vorhandenen Bäume sicherzustellen. Dies bedeutet, dass ein PKW-Begegnungsverkehr auf der Asphaltstraße möglich ist. Bei einem PKW / LKW - Begegnungsverkehr muss ein Fahrzeug auf die ausgebaute und mit einer Wassergebundenen Decke befestigte Bankette ausweichen. Falls einmal die Seligenstädter Straße gesperrt sein sollte und die Umleitungsstrecke auch über die auszubauenden Straßen geführt werden sollte, kann dies nur im Einbahnverkehr erfolgen, da eine Ausbaubreite für einen LKW-Begegnungsverkehr nicht möglich ist bzw. die Fällung aller vorhandener Bäume erforderlich machen würde.

Straßenentwässerung

Allgemeines Ziel einer Straßenplanung ist es, möglichst viel Regenwasser in das Erdreich versickern zu lassen um den Grundwasserstand möglichst hoch und damit auch pflanzenverfügbar zu halten. Um das Grundwasser jedoch von Verunreinigungen zu schützen, muss bei einer gezielten Regenwasserversickerung mindestens ein Abstand von 1,0 m zum höchstmöglichen Grundwasserspiegel eingehalten werden. Eine eventuelle Versickerung durch Rigolen die unter der Straße eingebaut werden, haben eine Einbauhöhe von mindestens 1,2 m. Die Grundwasserabstandshöhe von zusammen 2,2 m werden jedoch in dem Ausbaubereich nicht erreicht. Als Alternative wurde der Asphaltstraßen-Querschnitt in einem Dachprofil geplant. Dadurch fließt bei einem Regen die Hälfte des Wassers von der asphaltierten Fläche über Gullys in den Kanal, die andere Hälfte des Regenwassers wird in die wassergebundene Deckschicht und die Grünflächen eingeleitet, wo es versickern kann.

Straßenbegrünung

Auf der nördlichen Seite (Feldseite) der Straße befindet sich eine Gas-Mitteldruckleitung, eine Abwasserdruckleitung und in Teilbereichen ein Fernsehkabel. Auf diesen Leitungen wurden vor etwa 40 Jahren Bäume gepflanzt. Für solch ungünstige Voraussetzungen sind diese Bäume erstaunlich gut gewachsen, was wahrscheinlich auf den hohen und damit gut pflanzenverfügbaren Grundwasserstand zurückzuführen ist. Die Bäume sollen erhalten werden, es ist jedoch nicht auszuschließen, dass diese unabhängig von der Baumaßnahme irgendwann wegen Beschädigung der Leitungen durch die Wurzeln gefällt werden müssen. Aus diesem Grund können auch im weiteren Verlauf mit eventuell einer Ausnahme keine weiteren Bäume gepflanzt werden. Diese Ausnahme befindet sich gegenüber den Häusern Kopernikusstraße 7 und 9. Hier macht die Straße einen kleinen Knick und die Leitungen schneiden laut Plan diesen Knick etwas, sodass hier eine Pflanzfläche entsteht, die für eine Baumpflanzung ausreichend sein könnte. Um den Standort endgültig festlegen zu können müssen aber zuerst noch mittels Handschachtung ein oder zwei Suchgräben angelegt werden, damit die genaue Lage der Leitungen festgestellt werden kann. Die übrigen Pflanzflächen zwischen den Parkstreifen werden mit Buschwerk bepflanzt.

Zusammenfassung

Die hier vorgestellte Straßenplanung enthält die oben genannten Aspekte und stellt den größtmöglichen Kompromiss der Mindestanforderungen dar. Auch aufgehellter Asphalt, vergleichbar mit dem im Jügesheimer Weg eingebauten Belag, wird berücksichtigt. Die Kostenschätzung des Ausbaues beläuft sich auf etwa 1.500.000 Euro. Es muss jedoch betont werden, dass sich diese Kostenschätzung auf derzeitige Preise bezieht. Wie sich die Preise z. B. aufgrund von Inflation oder Krieg entwickeln, kann derzeit nicht gesagt werden.

Zeitlich ist geplant, die Ausführungsarbeiten nach den Sommerferien auszuschreiben. Mit dem Baubeginn ist von November 2022 bis Anfang März 2023 zu rechnen. Die Baustelle soll bis spätestens Ende 2023 abgeschlossen sein.

Es wird um Kenntnisnahme der Planungen gebeten.